



DIVIDENDEN.REPORT.2020

**Geplante Ausschüttungspolitik der ATX Konzerne
mit Stand 2. April 2020**



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Ein erster Blick in die Dividendensaison 2020

Im Rahmen dieser Schnelluntersuchung analysiert die Abteilung Betriebswirtschaft der AK-Wien die Dividendenpolitik der großen, im Austrian Trade Index notierten, Konzerne.

Zum Untersuchungszeitpunkt waren folgende Unternehmen im ATX notiert:

Andritz AG, AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG, BAWAG Group AG, CA Immobilien Anlagen AG, DO&CO AG, Erste Group Bank AG, Immofinanz AG, Lenzing AG, Mayr-Melnhof Karton AG, Österreichische Post AG, OMV AG, Raiffeisen Bank International AG, Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG, S Immo AG, Telekom Austria AG, Uniqa Insurance Group AG, Verbund AG, Vienna Insurance Group AG, Voestalpine AG und Wienerberger AG

Zum Auswertungszeitpunkt, mit Stand 2. April 2020, lagen von 13 Unternehmen die vollständigen Konzernabschlüsse (Andritz AG, BAWAG Group AG, Erste Group Bank AG, CA Immobilien Anlagen AG, Lenzing AG, OMV AG, Österreichische Post AG, Raiffeisen Bank International AG, Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG, S-Immo AG, Telekom Austria AG, Verbund AG Wienerberger AG) vor. Von weiteren 3 Unternehmen lagen die vorläufigen Zahlen (Mayr-Melnhof Karton AG, Uniqa Insurance Group AG und Vienna Insurance Group AG) vor. Es können daher mit Stand 2. April 2020 verlässliche Aussagen zu 80 % der ATX Konzerne getätigt werden.

Rekordgewinne – zwei Drittel der Unternehmen konnten ihre Ergebnisse verbessern

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2019 bescherte den ATX-Unternehmen nach dem Vorjahr erneut Rekordgewinne. Konkret stieg das kumulierte, den AktionärInnen zurechenbare Ergebnis der 16 ATX Konzerne um 3,9 % auf 7,75 Milliarden Euro. Das zweite Jahr in Folge führen alle untersuchten Unternehmen einen Konzernüberschuss ein. Die höchsten Gewinne in absoluten Zahlen erwirtschafteten der Mineralölkonzern OMV (1,7 Milliarden), die Erste Group (1,5 Milliarden Euro) und die Raiffeisen Bank International (1,2 Milliarden Euro).

| Aktionären zurechenbares Ergebnis | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 ¹ | Δ 19/20 ² |
|------------------------------------|----------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| OMV AG | 435,0 | 1.438,0 | 1.678,0 | +16,7% |
| Erste Group Bank AG | 1.316,2 | 1.793,4 | 1.470,1 | -18,3% |
| Raiffeisen International AG | 1.116,1 | 1.269,8 | 1.227,0 | -3,4% |
| BAWAG Group AG | 449,1 | 436,5 | 459,1 | +5,2% |
| Verbund AG | 301,4 | 433,2 | 554,8 | +28,1% |
| CA Immobilien Anlagen AG | 238,1 | 305,3 | 393,3 | 28,8% |
| Vienna Insurance Group AG | 297,6 | 268,9 | 331,3 | +23,2% |
| Telekom Austria AG | 319,2 | 241,1 | 327,0 | 35,6% |
| Wienerberger AG | 123,2 | 133,5 | 249,1 | +86,6% |
| Uniqa Insurance Group AG | 171,8 | 243,3 | 232,4 | -4,5% |
| S Immo AG | 130,1 | 203,7 | 212,8 | +4,5% |
| Mayr-Melnhof Karton AG | 154,6 | 163,7 | 190,2 | 16,2% |
| Österreichische Post AG | 165,2 | 143,7 | 146,4 | +1,9% |
| Andritz AG | 263,0 | 222,0 | 127,8 | -42,4% |
| Lenzing AG | 278,0 | 149,0 | 122,8 | -17,6% |
| SBO Equipment AG | -54,4 | 17,6 ³ | 32,3 | +84,3% |
| 16 ATX Unternehmen gesamt | 5.704,2 | 7.462,7 | 7.754,4 | +3,9% |
| ATX 20 | 6.022,7 | 8.195,5 | k.A. | |

Tabelle 1: Aktionären zurechenbares Ergebnis

Quelle: ATX Auswertung der AK Wien auf Basis veröffentlichter Konzerngeschäftsberichte und Konzernaussendungen lt. Homepage

¹ Da in den ATX 20 auch Unternehmen mit abweichendem Wirtschaftsjahr vertreten sind, werden in weiterer Folge bei den Tabellen die Gewinne jeweils mit der Überschrift 2019/20 (Vorjahre 2018/19) versehen.

² Bei der Berechnung der Veränderungsdaten wurden 3 Kommastellen berücksichtigt, daher kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

³ Bei der SBO AG wurde der zurechenbare Gewinn für das GJ 2018 im Konzernabschluss 2019 nachträglich angepasst und um eine Firmenwertabschreibung in Höhe von -23,85 Mio. Euro reduziert.

Dividendenausschüttungen sprengen erneut die 3 Milliarden Euro Grenze und klettern wohl Richtung 3,5 Milliarden Euro

Die gute wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre hat auch Auswirkungen auf die geplante Dividendenpolitik der Unternehmen.

Im Jahr 2020 planen, das dritte Jahr in Folge, alle untersuchten ATX Unternehmen beträchtliche Dividendenausschüttungen. 80 % der untersuchten ATX-Konzerne erhöhen derzeit ihre nominellen Dividendenzahlungen zum Teil sehr großzügig. Auf Basis dieser Zahlen liegen die geplanten Dividenden bei einem Volumen von 3,1 Mrd. Euro (+4,5 %, Vorjahr: 2,96 Mrd. Euro). Erfolgt kein Umdenken, dann wird 2020 im gesamten ATX nicht nur erneut die 3 Milliarden Grenze gesprengt, sondern es geht in Richtung 3,5 Milliarden Euro. Im Vorjahr waren es bei allen 20 ATX (Berechnung der Zahlen in Neuzusammensetzung: seit März ersetzt Mayr-Melnhof die FACC) mit 3,3 Mrd. Euro bereits Dividenden im Rekordausmaß.

Von den 16 Unternehmen planen, trotz Corona Krise, mit Stand 2. April nur 2 ihre Dividendenzahlungen (Andritz und Lenzing) zu reduzieren und die Post AG möchte ihre hohen Dividendenzahlungen beibehalten. Die S-Immo AG lässt zwar ihre Dividende unverändert bei 70 Cent pro Aktie, allerdings wurde im Jänner 2020 eine Barkapitalerhöhung um 10 % bzw. 6,7 Mio. Aktien durchgeführt. Diese jungen Aktien sind bereits für das Geschäftsjahr 2019 voll dividendenberechtigt. Dies führt bei der S-Immo (nach Abzug der eigenen Aktien) zu einem Anstieg des Ausschüttungsvolumens um 10,1 %. Die anderen 12 ATX Konzerne planen derzeit ebenfalls ihre Dividenden zum Teil kräftig in einer Bandbreite zwischen 1,9 % bis 64,3 % zu erhöhen.

| Ausschüttungen in Mio. Euro | 2018 | 2019 | 2020 ⁴ | Δ 19/20 ⁵ |
|---|----------------|----------------|-------------------|----------------------|
| OMV AG | 489,8 | 571,8 | 653,5 | +14,3% |
| Erste Group Bank AG | 512,0 | 597,4 | 639,8 | +7,1% |
| Raiffeisen Bank International AG | 203,7 | 305,6 | 328,6 | +7,5% |
| Verbund AG | 145,9 | 145,9 | 239,7 | +64,3% |
| BAWAG Group AG | 58,3 | 215,2 | 229,5 | +6,7% |
| Uniq Insurance Group AG | 156,6 | 162,7 | 165,8 | +1,9% |
| Telekom Austria AG | 132,8 | 139,5 | 152,7 | +9,5% |
| Vienna Insurance Group AG | 115,2 | 128,0 | 147,2 | +15,0% |
| Österreichische Post AG | 138,5 | 140,5 | 140,5 | 0,0% |
| CA Immobilien Anlagen AG | 74,4 | 83,7 | 93,0 | +11,1% |
| Mayr-Melnhof Karton AG | 62,0 | 64,0 | 72,0 | +12,5% |
| Andritz AG | 156,6 | 156,5 | 70,3 | -55,1% |
| Wienerberger AG | 46,8 | 57,3 | 68,1 | +18,8% |
| S IMMO AG | 26,5 | 46,3 | 51,0 | +10,1% |
| Lenzing AG | 132,8 | 132,8 | 26,6 | -80,00% |
| Schoeller-Bleckmann Oilfield Equip. AG | 8,0 | 16,0 | 19,1 | +20,0% |
| 16 ATX Unternehmen | 2.459,9 | 2.963,2 | 3.097,4 | +4,5% |
| ATX 20 (Mayr-Melnhof statt FACC) | 2.806,9 | 3.281,0 | k.A. | |

Tabelle 2: Ausschüttungsvolumen ATX Unternehmen 2018-2020

Quelle: ATX Auswertung der AK Wien auf Basis veröffentlichter Konzerngeschäftsberichte; Ausschüttungen auf Basis der Vorschläge für die Hauptversammlung mit Stand 02. April 2020

⁴ Bei den Dividenden, die erst im aktuellen Jahr beschlossen und ausbezahlt werden, wird in Tabellen sowie im Text auf das Auszahlungsjahr 2020 (bzw. Vorjahre 2018, 2017) Bezug genommen.

⁵ Bei der Berechnung der Veränderungsdaten wurden 3 Kommastellen berücksichtigt, daher kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die durchschnittliche Ausschüttungsquote (Ausschüttungen gemessen am Jahresüberschuss) liegt mit 39,9 Prozent geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (39,7 Prozent). Dies ist angesichts der allgemeinen Lage viel zu hoch. Praktisch den gesamten Gewinn verteilt alle Jahre wieder die Österreichische Post AG an ihre AnteilseignerInnen (Ausschüttungsquote 96,0 Prozent).

